

## Due Diligence-Bericht gemäß RJC COP für das Geschäftsjahr 2023

### **Wir sind zertifiziertes Mitglied im Responsible Jewellery Council (RJC).**

Hierbei handelt es sich um eine Non-Profit-Organisation, die neue Standards für verantwortungsbewusstes ethisches, soziales und umweltgerechtes Handeln setzt. Insbesondere setzt sich das RJC für die Einhaltung der Menschenrechte in der Lieferkette von Gold, Silber, Platingruppenmetallen, Diamanten und Farbedelsteinen ein. Hierfür hat es einen Benchmark-Standard entwickelt, dessen Einhaltung von unabhängiger Stelle mittels Zertifizierungsaudits geprüft wird.

### **Unternehmensmanagementsysteme**

Die Grundsätze zur Lieferkette von Edelmetallen der Sparkasse Pforzheim Calw können unter <https://www.sparkasse-pforzheim-calw.de/edelmetalle> eingesehen werden.

Strukturen zur gebührenden Sorgfalt in der Lieferkette von Edelmetallen sind implementiert, Verantwortlichkeiten im Hinblick auf Bereiche/Personen definiert und im internen Organisationshandbuch dokumentiert. Es erfolgen jährliche Überprüfungen der Systeme mit bedarfsweisen Anpassungen.

Die internen Systeme basieren auf einer restriktiven Auswahl der Lieferanten und hohen Anforderungen an die Hereinnahme zugelassener Edelmetalle. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Importeuren, welche außerhalb der EU ansässig sind. Die Sparkasse stellt hierfür die Einhaltung der Sorgfaltspflichten der EU-Verordnung 2017/821, der sog. Konfliktmineraleverordnung“, durch ein internes Risikomanagementsystem sicher. Das beinhaltet u.a. die Durchführung von Risikoanalysen sowie die risikobasierte Überwachung und Dokumentation von Edelmetall-Transaktionen. Weitere Systeme zur Rückverfolgbarkeit in der Lieferkette sind implementiert. Transaktionen werden über Edelmetallkonten verbucht und lassen sich somit präzise nachvollziehen und auswerten.

### **Ermittlung und Bewertung der Risiken entlang der Lieferkette**

Die Risikobewertung der Kunden/Lieferanten gemäß OECD-Due Diligence Guidance erfolgt in regelmäßigen Abständen. Kernelement zur Vermeidung von Risiken in der Lieferkette ist die strikte Begrenzung der zur Hereinnahme zugelassenen Edelmetalle. Akzeptiert werden lediglich Feinmetalle in standardisierter Form von nach LBMA, RMI oder RJC zertifizierten Herstellern. Aus EU-Drittländern importierte Metalle, die unter die Konfliktmineraleverordnung fallen, werden einem spezifischen Risikomanagementprozess unterzogen. Im Geschäftsjahr 2023 importierte die Sparkasse keine Metalle aus dem EU-Ausland.

Bei identifizierten Warnzeichen wird ein Eskalationsverfahren in Gang gesetzt. Kann keine Klärung erzielt werden oder führen getroffene Maßnahmen nicht zur gewünschten Besserung, erfolgt die Aussetzung bzw. Einstellung der Geschäftsbeziehung.

Vor dem Eingehen einer neuen Geschäftsbeziehung wird ein etablierter, mehrstufiger Compliance-Prozess durchlaufen, bei dem mehrere Bereiche der Sparkasse eingebunden sind.

Bei unseren Geschäftspartnern setzen wir das Mittragen unserer Grundsätze zur Lieferkette von Edelmetallen voraus.

Die Überprüfung der Lieferanten ergab keine Warnzeichen. Weitere Maßnahmen zur Risikoeindämmung sind daher nicht notwendig.